allel und Just Th. 3 S. 38–41 u. 69–78 auf S. 119 u. der kabbalist. Schule und den griech. Sprache erzählt ist hinzugefügt[†]; das ähnliche gilt v. d. Obersten Abteilen der Mishna (S. 81), nebst d. ganz. Darstellung S. 53 üb. Zahl u. wirksamkeit Simeons [illegible] und ib. S. 59–64 v. d. geheimgeh. Schule zusammengestellt und

vgl. dazegen über d. Bedeutung der u. sich nennen Buch S. 44, 353, 402; über geheimlehre ib. S. 59, 157–170, 298, 306, 307, 402–409, 418, 421.

vgl. üb. Hagada überhaupt ib. S. 35–45 308 [illegible] 321 [illegible] 329 [illegible] 358 [illegible] (57–61, 98–100, 118–120, 170–172) (d. anderen Schule)

Demnach fällt das über d. Jäger, und d. Autor p. 12 [illegible] von Cabbala schola rabb. R. mar., auf Just l. l. geschieht, verbracht. besonders: ergo caveandum est [illegible]. vgl. mein B. S. 44. –

Anm. VII. X. 15 18

p. 7. 8. Dr. Hesch. legt d. einzigen Quellen z. Grunde: 1) Sohar (wozu die beiden Jedra's u. [illegible] –, 2) [illegible], 3) Jezira.

Dieses (p. 15) ist lange vor Chr. entstand., u. erst Sec. 2 v. Chr. jene Quellen entsteht: Jezira v. [illegible] u. [illegible] v. Jahrh. (s. mein Buch S. 165. 166. 306 Anm. a. 405. 406).

D. Medium d. Sohar v. d. Jahrh. v. Chr. bis etwa z. 10. verzeichnet wurden. Zu da an aber [illegible] s. wieder u. besteht ihr [illegible] bis Christ. Nachdrücklichkeit wurden S. 16. 19. d. ihr [illegible] für [illegible] u. [illegible] Jezira (Sec. 17) d. 16. Jahrh., genau, ist es d. v. 10 bis z. 16. Jahrh. Mischsprache.

Was v. jen. alt. Quell. flicht ist d. cabbalist. doctrina primoria (19), der 24 mystischen Werke gegeb. wurde (20–29). d. Cabbal. Schriftsteller sei sehr entfernt v. d. geschichtl. Wahrheit d. Judentums (15); jedoch widerspricht s. d. Verf. p. 123 fg. – Nach p. 127 fällt d. Unterschied zwischen primor. u. secunder. d. p. 19 aufgestellt wurde, in sehr v. d. Cabbala selber. Zu d. [illegible] d. [illegible] [illegible] ganz

über p. 16, 17 üb. d. Einteil. d. Cabbala, [illegible] ist z. Einteil. z. ältesten Werken

[†]) auch ist kein einziger Beleg a. alten Quellen dazu gegeben.

Das Citat Chag. C. 2 (S. 72 Anm. 1) beweist ganz andere Dinge als d. Cabbala (s. d. Aufsatz über im mein. Buche S. 169. Das zweite Cit. Sohar ad gen. [illegible] (a. a. O. Anm. 2) beweist nichts, weil es in d. Zeitalter alle gehört.

Diese Bemerkungen sind über einzelnes [illegible] und den Ein, gesandten d. Bauer auf Verlangen ausgearbeitet worden (d. 1833). Aber das S. 366 neuerdings Vorgenommen ist nur [illegible].

J.

J. Mittheilungen in den Beiträgen.

ARC 4° 752/1017-8

p. 21. d. Stelle a. [illegible] bei Rittang. p. 162, dauch.
[illegible] abendasy, hat es nur d. Stell. [illegible] gezogen, und a. a. p. 27, 38, 45, 46 zitiert.

p. 24 d. Stelle eigend. l. beim ib. p. 64. — p. 47 Schol. beim ib. p. 75. — p. 27 beim ib. p. 131.

Noch 1 cf. [illegible]
— 2 cf. Je alte, vgl. Dan. 7,9. 9,13-14, vgl. Zbüker S. 39.
β) [illegible] cf.
— 4 cf. [illegible] 2,10.
— 5 cf. [illegible] 26.17.11.
vid. porta coel. c. 2 p. 7.

— 9 p. 31 cf.

zu Noch 21 (0373) fehlt d. Belag.

d. Schluß a. Noch 23 p. 48 bereits in [illegible] c. 4 f. 109 d, 170 a.
[illegible] (10 a, [illegible] 103. Jalk. Sh. 857 f. 121 d.

— 24 ist eine uralte jüd. Lehre.

— 28 — 185

Nur [illegible] cit. p. 23 (32. 35. 36. 39. 50 sind) aus a. Rittangel [allein
erscheint sie auf Noch. Calcmar, im l.c. p. 28, da, weil
Rittangel sie ist näher angiebt, aufgenommen wird. Mühl.
Folgl. ist hier kein Widerspruch in dieser Wüd. der [illegible] gemacht.]

~~Ad Bedeutung [illegible] (Ritt. p. 47, 53.~~

Der Inhalt von cap. 3 u. der übrigen folge a. doctrina secundum Cabbal., steht dicht, was d. allgemeinen Lehrsatz mit d. Zeiten ab (p. 55-56), u. auf rechter (p. 54) — bestätigt d. ~~[illegible]~~ [illegible] Zusätze [illegible] u. [illegible] b. auch für wünschte andere dieser, [illegible] = d. Cabb. denudata [illegible], kein andere Kabbal. Autor genau od. beurtheilt. Noch mangel. ist d. Nachweisung d. Kabb. Sprüche im Schreib. die zugeschriebene u. d. mittelalte wird. übergen. u. nur ~~[illegible]~~ 17 Stellen a. d. neuen Test. angeb., d. u. gewisse Ursprünge d. Kabbala u. d. Judenth. übersicht aus Ob. und [illegible] Ob.; 5 davon nach Kleuker l.l. p. 79 unrichtig. 4 die Stellen (Matth. 19,17, Joh. 3,16. 1 Ep. Joh. 4,9) beweis. nichts; alle zusam. ab. findet man ~~[illegible]~~ beim in admonitio Kabb. christ. (Liste d. Cabbala denudata) p. 8 ff., und a. d. lateinischen Übersetzungen d. ~~[illegible]~~ griech. Stellen. d. spr. Übersetz. (p. 61-63) ist ebenfalls [illegible], wie s. u. [illegible] Letztere angeb. ist.

1. Noch I (der ganze Abschnitt [illegible] 1,8.9)

d. Chal (Poser (p. 22) ist a. = Cabb. den. l. 2 tr. 4 p. 188. 189
(cf. Angl. Aufs. p. 2 f. 42 b)

Ad Jezira werden 10 Belege gegeben zu Noch (11 (p. 36. 37) u.
zwar nur drei beide erste Paragraphen; folgl. zu gen. Buch d.
Noch. zählen, fast gar nicht als Quelle d. doctrina prim. zu
betrachten, u. daß ~~[illegible]~~ d. Alter als d. Poser sagen. — Dennoch
wird redigirt sie alles eigentl. auf d. Poser, u. wiederum a.
denselb. auf einige einfache Zeugl. lesen; d. eigentl. Kabbal.
wollt = u. Schauberdichtung, wd. d. Schöpfungsgeschichte Theosophie
u. geistliche d. Cabbala und ist klagt = ihr fabulöse prod.
ganz u. gar = d. Logik irgend einer moderne Dichtk. verwischt. —

3

[illegible], finden sich selbst jetzt noch an 160 [illegible] betrifft nicht die Sabbath- und Festtage, den Synagogendienst,
verschiedene [illegible], [illegible] theologische, moralische oder jüdische Sachen; die Wendungen und Ausdrücke der
[illegible] Fragen kommen ganz mit der [illegible] in der [illegible] üblichen Fragformel [illegible], wahrscheinlich [illegible] mit der Sprache [illegible]
[illegible] in den Scheeltoth [illegible], den [illegible] der Gemeinde [illegible] des [illegible] [illegible] [illegible] und dem
[illegible] rabba [illegible] [illegible]. Bei dieser Gelegenheit muss bemerkt werden, dass die [illegible] talmudischen Vorträge
[illegible] ihre [illegible] Gestalt hatten. So findet sich z. B. in jeder Scheeltha bei R. Acha ein Abschnitt, mit [illegible]
[illegible], dessen Schlussformel mit der Formel: [illegible] beginnt. Dass [illegible] eine
[illegible]-Formel war, bezeugt ausdrücklich der noch erwähnte R. Nathan [illegible]. Endlich haben auch viele
Abschnitte in der Pesikta, Tanchuma, Wajikra rabba, Debarim rabba u. a. einen ähnlichen Schluss, der den
[illegible] abrundet und nicht in einer [illegible] [illegible] oder das [illegible] der Sünde be-
dass man nicht [illegible] verschiedenen die Sabbath- und Festvorträge zu schließen pflegte wird ausdrücklich berichtet [illegible])
[illegible] auch öfter sich mit gleichen Worten [illegible]. Ohne also behaupten zu wollen, dass jene einzelnen Hagadischen
[illegible] wirklich gehaltene Vorträge [illegible] seien, geht aus allem Bisherigen doch so viel mit Gewissheit [illegible]
dass diese Ausarbeitungen aus Hagadischen Vorträgen entsprungen ihren [illegible] und [illegible] auch für [illegible]
[illegible] Arbeiten angesehen worden sind. Da [illegible] die Sammlungen, [illegible] die Vorträge
[illegible] behalten haben, so haben wir in Bezug auf die Hagadischen Vorträge [illegible] die Materialien zu
[illegible]; allein diese Materialien sind [illegible] auch [illegible] Vollständigkeit [illegible]
[illegible] Mannigfaltigkeit gegeben, dass wir von [illegible] können, um das Gebäude [illegible]. aufstellen.
[illegible] die öffentlichen Vorträge, [illegible] die der Hagada, zur Belehrung des Volkes und aller Classen bestimmt
[illegible] und in der That sehr beliebt waren, auch aus allen den, dem früheren [illegible] bekannten Bibelstellen,
[illegible] Schriften sich [illegible]: so geht hervor allein schon mit Bestimmtheit hervor, dass die Vorträge in
[illegible] die aramäische: folgl. wurden die
[illegible] gehalten wurden, dass [illegible] in Babylonien, Syrien und Palästina die aramäische: folgl. wurden die
[illegible] Reden aramäisch abgehalten. Dies wird uns nicht nur ausdrücklich berichtet [illegible], sondern wir besitzen auch eine
[illegible] der Hagada in [illegible] Wortzüge [illegible] und Vorträgen, in ihrer ursprüngl. aramäischen
[illegible], und ganz in derselben Sprache, [illegible] auch der Talmud und die Targumim [illegible]. [Wenn der [illegible]
[illegible] die Midraschim und der Talmud [illegible] einer Mischung von Sprachen und Dialekten [illegible],
[illegible] zu den vielen älteren jüdischen Büchern und Angelegenheiten [illegible] [illegible] [illegible] auf beide Titel Anspruch hat.]
[illegible], ob sie zuerst [illegible] oder [illegible] [illegible]; [illegible] die Juden [illegible] [illegible], so
[illegible] in einigen babylonischen Schriften, [illegible] R. Nathan [illegible]
[illegible] in dieser Sprache gepredigt wurden [illegible]. Im [illegible] (Babylonien) [illegible] [illegible] Übersetzungen, und [illegible] Zweifel [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], allein [illegible] [illegible] [illegible] Erläuterungen, und [illegible] Zweifel [illegible] [illegible], [illegible] der [illegible] [illegible] Vorträge [illegible] gehalten,
[illegible] die ganze Rede [illegible] [illegible] war. [illegible] des Hagadischen Vortrags [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] vollständig, [illegible] [illegible] betrachtet [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] haben wir zum Theil manchen griechischen Ausdruck der Hagada zu danken, obwohl auch [illegible]
[illegible] aramäische, [illegible] das [illegible] damaligen Zeit [illegible] mit griechischen Ausdrücken [illegible] war.
[illegible] griechischen Städten Palästina's, Aegypten, [illegible] und Europa's haben die Juden, da sie griechisch
[illegible], [illegible] und [illegible] auch [illegible], die Vorträge in griech. Sprache gehört [illegible]. Von andern Ländern
[illegible] wir in dieser Beziehung keine Nachricht, allein die Natur der Sache [illegible] zu dem Volke [illegible] in der ihm
[illegible] Sprache gesprochen werden. ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ griechisch oder latein gesprochen ward, denn Römer [illegible]
[illegible] gallier, [illegible] und Araber kommen in der [illegible] Pesikta, dem Talmud und den Hagada's vor.
[illegible] endlich die [illegible] Hagada betrifft, so ist ein [illegible] Original, oder Übersetzung [illegible]
[illegible]. Als Original [illegible] der Gegenstand [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] werden und [illegible] nicht in [illegible] [illegible] der Vorträgen [illegible] oder für [illegible] be-
[illegible] werden [illegible]